

FAO: Agrarproduktion muss bis 2050 um 70 Prozent gesteigert werden

23.09.2009 - (lid) - Damit alle Menschen auf der Erde künftig genügend zu essen haben, muss die landwirtschaftliche Produktion nach einer Schätzung der Welternährungsorganisation FAO bis 2050 um 70 Prozent gesteigert werden.

Die FAO sei vorsichtig optimistisch, dass bis 2050 alle Menschen ernährt werden könnten, erklärte gemäss der Nachrichtenagentur SDA die UNO-Organisation in einem am Mittwoch, 23. September 2009 in Rom veröffentlichten Bericht. Dazu müssten aber noch die Voraussetzungen geschaffen werden, mahnte die stellvertretende FAO-Direktorin Hafez Ghanem. Beispielsweise müsste die Getreideproduktion von derzeit 2,1 Milliarden Tonnen bis 2050 um knapp eine Milliarde Tonnen gesteigert werden, die Fleischproduktion um gut 200 Millionen auf 470 Millionen Tonnen. Bis 2050 wird die Weltbevölkerung nach Schätzungen der Vereinten Nationen von derzeit 6,8 Milliarden auf 9,1 Milliarden Menschen wachsen. Vor allem in den Entwicklungsländern werden die Einwohnerzahlen steigen. Das grösste Wachstum wird mit 108 Prozent für Afrika südlich der Sahara vorausgesagt. Mit elf Prozent die geringste Wachstumsrate wird für Ost- und Südostasien prognostiziert.

Der Bedarf an Nahrungsmitteln wird laut FAO aber nicht nur wegen des Bevölkerungswachstums steigen, sondern auch wegen des wachsenden Lebensstandards in manchen Regionen. Die Welternährungsorganisation schätzt, dass 2050 72 Prozent der weltweiten Lebensmittelproduktion in Entwicklungsländern konsumiert werden gegenüber 58 Prozent wie heute. Um die landwirtschaftliche Produktion zu steigern, reicht es laut FAO nicht aus, den Ernteertrag dank besserer Anbaumethoden zu steigern. In den Entwicklungsländern müssten die Ackerflächen um etwa 120 Millionen Hektaren wachsen, vor allem in Afrika südlich der Sahara sowie in Lateinamerika. Zur Erschliessung neuer Anbauflächen seien Investitionen nötig, hob die FAO hervor. Auch die Bewässerung der Anbauflächen müsse effizienter werden.